

GALERIEN

AKTUELLE ANGEBOTE

► **KICKEN, BERLIN**

Seen at MoMA: Zum Ausstellungshighlight des Jahres in Berlin werden Fotoarbeiten der dort gesammelten und gezeigten Künstler angeboten. Preise ab 2000 Euro. Telefon 0 30/28 87 78 82, www.kicken-gallery.com

FOTOGALERIEN

MoMA und mehr

■ Das Gastspiel des New Yorker Museum of Modern Art (MoMA) zieht Besucherströme nach Berlin. Mit mehr als 200 Meisterwerken offenbart sich dort der Kanon der Moderne. Das MoMA, das als erstes großes Museum die Fotografie als künstlerisches Medium anerkannt hatte, ist auch Thema der Ausstellung bei der Berliner Galerie Kicken. Fotografen, die durch Aufnahme in die MoMA-Sammlung geadelt wurden, sind hier mit Originalabzügen (Vintage Prints) vertreten. Neben den großen amerikanischen Pionieren Ansel Adams, Walker Evans und Edward Steichen ist mit Man Ray, André Kertész, László Moholy-Nagy oder Frantisek Drtikol auch die europäische Avantgarde vertreten. Für exemplarische Arbeiten sind al-

lerdings zwischen 10 000 und 200 000 Euro zu zahlen. Weniger klangvolle Namen beginnen bei etwa 2000 Euro (Infos siehe Kasten).

Mit Arbeiten richtungsweisen der Fotopioniere wie Charles Nègre, Brassai, August Sander oder Walker Evans glänzt Priska Pasquer. Die Kölner Galeristin durchforstete für ihre aktuelle Ausstellung das Werk großer Fotografen nach Kindermotiven (Preise ab 3000 Euro, alle Bilder unter www.priskapasquer.de einsehbar).

Scheinbar Bekanntes überraschend anders zu sehen ist das Anliegen Andreas Gefellers. Der Düsseldorfer Fotograf errang 2002 mit seinen bei Nacht fotografierten, menschenleeren und surreal wirkenden Fotos von Ferienparadiesen (Serie „Soma“) internationales Ansehen. In seinem neuesten Projekt „Supervisions“ – bei der Kölner Galerie Thomas Rehbein – sind seine scheinbar aus der Vogelperspek-

tive gemachten Aufnahmen in Wirklichkeit Collagen von teilweise mehr als 100 Teilansichten. Die großformatigen Werke (meist 150 mal 180 Zentimeter) sind mit Preisen von 5600 bis 8000 Euro bei Auflagen von je drei noch recht günstig (Telefon 02 21/3 10 10 00).

In direktem Kontrast dazu stehen die Arbeiten von Brian McKee in der Münchner Galerie Nusser & Baumgart. Der amerikanische Fotograf (Jahrgang 1977), Schüler des renommierten US-Fotografen Stephen Shore, fotografierte für seine Serie „Detritus“ zerstörte Landschaften in Afghanistan mit einer Acht-mal-zehn-Deardorff-Plattenkamera. Seine Bilder, von einer gleichermaßen ergreifenden wie beklemmenden Schönheit (siehe Foto), erinnern an Gemälde der Romantik (Format 130 mal 160 Zentimeter, auf Aluminium kaschiert, Auflage fünf, Preise von 4000 bis 8100 Euro, Telefon 0 89/22 18 75).

